

Herausforderung **M**enschenrechts- und **D**emokratiefeindlichkeit (Mdf)



Islamismus und Islamfeindlichkeit im Unterricht begegnen

– Belehren kommt gegen Erfahren nicht an –

Mittwoch, 14. Dezember 2016, 14:00 – 19:30 Uhr

Anmeldung: Veranstaltungs-Nr. 1614D3301

„Islamismus und Islamfeindlichkeit im Unterricht begegnen“

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

das Erstarren des Rechtspopulismus und des islamistisch-dschihadistischen Terrors ist eine der elementaren Herausforderungen für die Gesellschaften in Deutschland und weltweit. Das Ausmaß gegenwärtiger Menschenfeindlichkeit (wie z.B. Radikalisierung, Islamfeindlichkeit, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit ...) und die zum Teil hohe gesellschaftliche Akzeptanz rechtspopulistischer Behauptungen, religiös legitimierter Gewalttaten und antidemokratischer Einstellungen fordert von uns allen gesellschaftspolitisches, zivilgesellschaftliches und pädagogisches Engagement, da hier elementare Erziehungsaufgaben von Demokratien in Frage gestellt werden. Die Schule ist von diesen unterschiedlichen Lagen unmittelbar betroffen und herausgefordert. Ein differenzierter multiperspektivischer Blick, der die altersadäquaten Fragen und Suchbewegungen der Jugendlichen einzuordnen weiß, beugt einem Alarmismus vor und trägt zur Entdramatisierung bei. Dabei kommt dem Zusammenspiel von politischer Bildung und demokratiepädagogischen Ansätzen eine zentrale Bedeutung zu:

– Belehren kommt gegen Erfahren nicht an –

Im Mittelpunkt dieser Tagung steht daher der Unterricht in der Schule mit Unterrichtsentwürfen, Ideen, demokratiepädagogischen Anregungen, Vorschlägen und Handlungskonzepten. Grundlage erfolgreicher schulischer Arbeit sollte sein, einen möglichst multiperspektivischen Blick auf die skizzierten Fragestellungen zu entwickeln: Es gibt nicht die eine Lösung, um Radikalisierung vorzubeugen. Wir sind davon überzeugt, dass Schule auch mit diesen Herausforderungen konstruktiv umgehen kann. Die Kinder und Jugendlichen stehen dabei im Zentrum, die Beziehung mit ihnen konstruktiv und unterstützend zu gestalten ist immer Aufgabe für alle an Schule Beteiligten.

Das Landesinstitut Hamburg unterstützt Schulen im Themenfeld Menschenrechts- und Demokratiefeindlichkeit (Mdf). Das Beratungsteam ist präventiv tätig und bietet sowohl schulinterne als auch zentrale und externe Beratungs- und Fortbildungsangebote für Lehrer_innen, Sozialpädagogen_innen und Schulleitungen an Hamburger Schulen zu den unterschiedlichen Erscheinungsformen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (wie z.B. Islamfeindlichkeit, Rassismus, Antisemitismus ...) an.

Wir wünschen Ihnen und uns eine anregende Tagung.

Beratungsteam Mdf am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung:

Christoph Berens, Demokratiepädagogik

Ramses Oueslati-Scheel, Gesellschaftswissenschaften

Mara Sommerhoff, Referatsleitung Gesellschaft

Oliver Thron, Sozial- und Rechtserziehung

MITTWOCH, 14. DEZEMBER 2016 TAGUNGSABLAUF

14:00 Uhr

**Ankommen und Einchecken –
Initiativen stellen sich vor**
mit der Möglichkeit einer ersten
Begehung des Marktplatzes mit
Informationen über Angebote der
Prävention von Menschenrechts- und
Demokratiefeindlichkeit

14:30 Uhr

Eröffnung der Tagung durch
Senator Ties Rabe

14:45 Uhr

1-01 ■ Fachvorträge
**Prävention von Menschenrechts- und
Demokratiefeindlichkeit: ein Überblick**
Mara Sommerhoff, Referatsleitung
Gesellschaft, LI Hamburg

**Demokratische Schule gegen
Extremismus**

Dr. Wolfgang Beutel, Geschäftsführer
Wettbewerb „Förderprogramm
Demokratisch Handeln“

16:15 – 17:30 Uhr

Parallele Workshops 2-01 bis 2-12

17:45 – 19:00 Uhr

Parallele Workshops 3-01 bis 3-12

19:00 – 19:30 Uhr

offenes Gesprächsangebot (bei Bedarf)

PARALLELE WORKSHOPS

2-01 von 16:15 – 17:30 Uhr

3-01 von 17:45 – 19:00 Uhr

**Mit Pierre Vogel im Klassenzimmer?
Auseinandersetzung mit radikalen
Strömungen im (Politik) Unterricht**

Die Webplattform zwischenstoene.info
bietet kostenfreie, multi-mediale Unter-
richtsmaterialien mit didaktischen An-
regungen zum Umgang mit Themen der
(Post-)Migrationsgesellschaft für die
Sekundarstufen I+II an.

Im Workshop werden einzelne Module
zu radikalen Strömungen, insbesondere
dem politischen Salafismus, vorgestellt
und diskutiert.

Referentin: Nadin Tettschlag, Projekt
„Zwischentöne“, Georg-Eckert-Institut

2-02 von 16:15 – 19:00 Uhr

**Kommunikationstraining gegen
rechte Parolen und Vorurteile**

Rechtsextremismus, Antisemitismus,
Homophobie, Islamfeindlichkeit – Formen
gruppenbezogener Menschenfeind-
lichkeit können einem überall begegnen,
auch in der Schule. Wie aber damit um-
gehen? Oft fehlen entweder Handlungs-
repertoire oder Fachwissen, kritische
Situationen einzuschätzen und die Ent-
scheidung zu treffen, etwas zu tun.

Hier setzt unser Workshop an: Er möchte
zur wertegestützten Gegenrede ermu-
tigen und die Teilnehmenden auf verun-
sichernde Situationen in Alltag und
Beruf besser vorbereiten.

Dazu gehört auch, das eigene Verständ-
nis von Demokratie immer wieder zu
prüfen, sich selbst zu hinterfragen und
ganz individuelle Formen des Eintretens
gegen menschenfeindliche Einstel-
lungen zu entwickeln.

Referent_innen: Martin Ziegenhagen,
Fachbereichsleiter Extremismus-
prävention bei Gegen Vergessen –
Für Demokratie e.V.,
Julia Wolrab, wissenschaftliche
Referentin bei Gegen Vergessen –
Für Demokratie e.V.

2-03 von 16:15 – 17:30 Uhr

3-03 von 17:45 – 19:00 Uhr

Think Social Now 2.0 – Verantwortung übernehmen im Internet

Das Projekt „Think Social Now 2.0 – Verantwortung übernehmen im Internet“ hat ein Modell entwickelt, wie radikalierungsfördernden Internetangeboten wirksam begegnet werden kann. Träger ist das Bündnis der Islamischen Gemeinden in Norddeutschland e.V. Im Rahmen des Projektes werden Kompetenzen im Umgang mit dem Internet und sozialen Medien vermittelt und theologische Argumente für ein demokratisches Miteinander im Internet gestärkt (Erstellung alternativer Online-Angebote mit Videos, Bildern, Zitaten etc.).

Referent: Baki Ince, Projektleiter
Think Social Now 2.0

2-04 von 16:15 – 17:30 Uhr

3-04 von 17:45 – 19:00 Uhr

Prävention als Thema der Schulentwicklung am Beispiel der Stadtteilschule Öjendorf

Die Stadtteilschule Öjendorf hat sich auf den Weg gemacht, die Prävention von Radikalisierung in der Schulentwicklung zu verankern. Schulleitung, Fachlehrkräfte und Funktionsträger arbeiten mit Akteuren aus dem Stadtteil zusammen, um die Prävention möglichst breit

anzugehen und sich gegenseitig zu unterstützen. Der Workshop stellt das Schulkonzept vor und gibt Einblicke in die konkrete Arbeit vor Ort (fachbezogen und allgemeinpädagogisch).

Referent: Philip Al-khazan,
Stadtteilschule Öjendorf

2-05 von 16:15 – 17:30 Uhr

3-05 von 17:45 – 19:00 Uhr

Wie wollen wir leben? / „Alternativen aufzeigen“ – Workshops und Kurzfilme für Schulen und Lerngruppen

Im Projekt „Alternativen aufzeigen!“ entstehen kurze Filme und Übungen für die pädagogische Arbeit zu Islam, Islamfeindlichkeit, Demokratie und Islamismus für Jugendliche ab der Klasse 5. Die Filme greifen aktuelle Fragen und Entwicklungen auf, mit denen Jugendliche rund um diese Themen in den Medien konfrontiert sind und zeigen unterschiedliche Perspektiven darauf. Im Mittelpunkt der Filme steht vor allem die Aufforderung, eine eigene Position zu entwickeln und die Frage „Wie wollen wir leben?“

Die Materialien werden im Rahmen von Workshops an Schulen eingesetzt und erprobt. Die Projekte werden von der HAW Hamburg und ufuq.de durchgeführt.

Referentin: Deniz Ünlü, HAW Hamburg

2-06 von 16:15 – 17:30 Uhr

3-06 von 17:45 – 19:00 Uhr

Dialog macht Schule

Dialog macht Schule ist ein Bildungsprogramm für Schulen in der Einwanderungsgesellschaft. Ausgangspunkt der wöchentlichen Dialogsitzungen sind die Meinungen, Erlebnisse und Lebenswelten der Jugendlichen. Die langfristig angelegte Zusammenarbeit mit den Jugendlichen, das hohe Maß an Selbstwirksamkeitserfahrungen, die enge Bindung an die Dialogmoderator_innen und das facettenreiche Entdecken von Themen (wie z.B. Gerechtigkeit, Social Media, wie z. B. der Nahost-Konflikt) führt zur Entwicklung und Schärfung von Handlungs-, Urteils- und Kritikfähigkeit sowie von demokratischen Kompetenzen der Jugendlichen mit dem Ziel sie an gesellschaftliche Teilhabe heranzuführen.

Referenten: Nadim Gleitsmann, verikom e.V. und Fadl Speck, Dialog macht Schule

2-07 von 16:15 – 17:30 Uhr

3-07 von 17:45 – 19:00 Uhr

Paragrafen gegen Provokation und Propaganda?

Der Workshop vermittelt Orientierungswissen zu rechten und religiös motivierten Milieus und den Hintergründen potentiell problematischer SchülerInnenäußerungen.

Ziele sind eine pädagogische „Einschätzungskompetenz“ und Rechtssicherheit im Umgang mit Menschenrechts- und Demokratiefeindlichkeit im Schulalltag.

Referent: Oliver Thron, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

2-08 von 16:15 – 17:30 Uhr

3-08 von 17:45 – 19:00 Uhr

„Aufklären, sensibilisieren, dekonstruieren ... oder ganz anders?“

Unterrichtsmaterialien gegen Islamismus für Politik, Deutsch, Theater, Religion

Lässt sich Menschenwürde unterrichten? Kann man Toleranz „durchnehmen“? Hilft argumentieren? Ja und nein. Im Workshop werden aktuelle Unterrichtsmaterialien und didaktische Ansätze vorgestellt, die Islamismus/ Islamfeindlichkeit zum Gegenstand des Unterrichts machen.

Referent: Ramses Oueslati-Scheel, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

2-09 von 16:15 – 17:30 Uhr

3-09 von 17:45 – 19:00 Uhr

Schulkultur gestalten – Das Audit als Instrument gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

Der Workshop beschäftigt sich mit Ursachen und Erscheinungsformen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Wir werden uns damit auseinandersetzen, was zu menschenfeindlichen Einstellungen und Verhalten führt und wie diesen innerhalb der Einrichtung effektiv begegnet werden kann.

Mit dem Audit für Demokratie und Vielfalt wird dazu ein erprobtes Instrument vorgestellt, mit dem gleichermaßen die Beteiligung von SchülerInnen und Auszubildenden gefördert und eine diskriminierungssensible und Vielfalt wertschätzende Schulkultur gestärkt werden kann.

Referent_innen: Marjaan Mandeh-Garian, Stefan Rudschinat, DEVI e.V.

2-10 von 16:15 – 17:30 Uhr

3-10 von 17:45 – 19:00 Uhr

Umgang mit Hatespeech – „Hate Speech“ ist keine Meinungsfreiheit

Was genau versteht man unter „Hate Speech“? Was kann man dagegen tun? Dieser Workshop vermittelt menschenrechts- und medienpädagogisches Wissen zur (auch juristischen) Einschätzung problematischer Äußerungen und zeigt verschiedene Handlungsoptionen auf, die gemeinsam diskutiert werden.

Referent_innen: Silke Gary und Fabian Kaufmann, Kurswechsel – Ausstiegsarbeit Rechts, CJD Nord

2-11 von 16:15 – 17:30 Uhr

3-11 von 17:45 – 19:00 Uhr

Einzelhilfe, Fallberatung, Intervention

Die Einzelhilfe bzgl. eines Schülers oder einer Schülerin, der/die im Verdacht stehen, sich zu radikalieren (religiöser Extremismus), sollte in jeder Schule aufgegriffen werden.

In enger Kooperation zwischen der Schule und der Beratungsstelle Gewaltprävention werden die Hinweise und Verdachtsmomente erörtert, die persönliche Problemlagen des Jugendlichen zusammengetragen und die Gefährdung eingeschätzt.

Anschließend folgt die enge Kooperation mit weiteren Institutionen: ggf. mit der Fachberatungsstelle Legato, den Jugendämtern, der Polizei oder dem Verfassungsschutz.

Im Workshop werden Handlungsschritte im System Schule erörtert und institutionelle Kooperationspartner vorgestellt.

Referent: Dr. Christian Böhm, Leiter der Beratungsstelle Gewaltprävention

2-12 von 16:15 – 17:30 Uhr

3-12 von 17:45 – 19:00 Uhr

Beratungsangebot

Sie haben die Möglichkeit mit uns ihre konkreten Einzelfragen zu den Themenbereichen Religion, Politik, Rechtsfragen, Engagementprojekte, IVK und Schulentwicklung zu besprechen. Auf Wunsch vereinbaren wir ein längeres Beratungsgespräch.

Referent_innen: Mara Sommerhoff
Referatsleitung Gesellschaft,
Christoph Berens, Demokratiepädagogik/Menschenrechts- und Demokratiefreundlichkeit,
Regine Hartung und Irene Appiah,
Beratungsstelle interkulturelle Erziehung

Ort der Veranstaltung

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI),
Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

U2 bis zur Station Christuskirche

U3 bis zur Station Schlump

Bus 4, 15 und 181 bis zur Station Schlump

Lagepläne unter: → <http://li.hamburg.de/adressen>

Die Parkmöglichkeiten auf dem LI-Parkplatz sind begrenzt.

Wir bitten Sie daher, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen.

Informationen zu „Herausforderung Menschenrechts- und Demokratiefindlichkeit – Islamismus und Islamfeindlichkeit im Unterricht begegnen“

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an das LI-Tagungsmanagement:
Armin Ludwig, Tel. 040/42 88 42 - 322, E-Mail: armin.ludwig@li-hamburg.de

Inhaltliche Informationen erhalten Sie von:

Christoph Berens, Tel. 040 /42 88 42 - 564

sowie per E-Mail vom MDf-Beratungsteam: beratung.mdf@li-hamburg.de

→ <http://li.hamburg.de/menschenrechts-und-demokratiefindlichkeit/>

Anmeldung

Sie melden sich verbindlich zum **Fachtag am 14. Dezember 2016** unter der **Veranstaltungs-Nr.: 1614D3301** über das TeilnehmerInformationssystem (TIS) des Landesinstituts an. → http://tis.li-hamburg.de/web/guest/catalog/detail?tspi=38292_

Auswärtige Lehrkräfte melden sich bitte über die Faxvorlage am Ende des Programmheftes zur Tagung an.

Nähere Informationen zur Anmeldung mit TIS finden Sie auf der Website:

→ www.li.hamburg.de/tis

Anmeldeschluss ist der 28. November 2016.

Da die Teilnehmerzahlen für die Veranstaltungen begrenzt sind, werden die vorhandenen Plätze nach Eingangsdatum der Anmeldung vergeben. Sie bekommen von uns nach Ablauf der Anmeldefrist eine **Bestätigung Ihrer Anmeldung** an Ihre **E-Mail-Adresse** und wenn vorhanden an Ihr **persönliches TIS-Postfach** geschickt. Bei Unterschreitung der Mindestteilnehmerzahl kann es vorkommen, dass einzelne Workshops nicht angeboten werden. Sie erhalten eine Nachricht, falls die Workshops (Ihre 1. und 2. Wahl) nicht stattfinden oder Ihre Anmeldung wegen zu hoher Teilnehmerzahl nicht berücksichtigt werden konnte.

Ihr **Teilnahmezertifikat** wird Ihnen ebenfalls einige Wochen nach Ablauf der Tagung per E-Mail und wenn vorhanden an Ihr persönliches TIS-Postfach zugesendet.

Wichtiger Hinweis:

Wenn Sie sich bereits zu dieser Veranstaltung angemeldet haben und Veränderungen vornehmen möchten, melden Sie sich bitte telefonisch beim LI-Tagungsmanagement: Tel.: 040/42 88 42 - 322, armin.ludwig@li-hamburg.de

Teilnahmebeitrag

Für die Teilnahme an dieser Tagung fallen für Teilnehmerinnen und Teilnehmer der staatlichen Schulen Hamburgs 15,00 € Tagungsgebühren an. Sie selbst werden nicht direkt belastet, da ab sofort alle in einem Quartal anfallenden Tagungsentgelte Ihrer Schule jeweils zusammengefasst und durch die Buchhaltung der Schulbehörde vom Konto Ihrer Schule auf das Konto des Landesinstituts umgebucht werden. Über die Umbuchung wird Ihre Schule von der Buchhaltung gesondert informiert.

Andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer (z. B. Schulen in freier Trägerschaft, Kooperationspartner, Studierende etc.) zahlen für die **Teilnahme an dieser Tagung pauschal 25,00 €**. Bitte überweisen Sie den ausgewiesenen Betrag auf das angegebene Konto des Landesinstituts bei der Deutschen Bundesbank ein.

Überweisen Sie bitte den Beitrag bis zum 21. November 2016 an:

Empfänger: Landesinstitut Hamburg

Deutsche Bundesbank Hamburg

IBAN: DE 19 2000 0000 0020 0015 33

BIC: MarkDEF1200

Verwendungszweck: 2331000000122 / MDf / Name, Vorname

Essen und Trinken

In den Pausen gibt es die Möglichkeit, Getränke und Snacks zu erwerben.

Herausgeber: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Felix-Dahn-Str. 3, 20357 Hamburg

Redaktion: Christoph Berens, Mara Sommerhoff (LI Hamburg, Abteilung Fortbildung, Gesellschaft)

Layout: Ulrike Bohl **Schlussredaktion:** Anja Seddig (Publikationsmanagement)

Bildnachweis: Titel: fotolia.com / Alswart

Hamburg: 2016

Auflage: Das Programm erscheint ausschließlich als PDF.

Alle Rechte vorbehalten. Ein Nachdruck darf nur mit Zustimmung der Redaktion erfolgen.

Anmeldeverfahren und Informationen zu TIS

- Auswärtige Teilnehmende nutzen bitte die Faxvorlage auf Seite 10 in diesem Programmheft.
- Hamburger Lehrkräfte melden sich bitte über TIS zu dieser Tagung an.
- Alle Hamburger Lehrkräfte besitzen einen Zugang zum TeilnehmerInformationssystem (TIS).
- Sollten Sie noch keine Zugangsdaten beantragt oder Ihre Zugangsdaten nicht mehr zur Hand haben, schicken Sie bitte eine Mail an tis@li-hamburg.de.

Bei weiteren Fragen zur TIS-Anmeldung ist die TIS-Hotline während des Schulbetriebs **montags bis donnerstags von 13:00 – 16:00 Uhr** und **freitags von 12:00 – 15:00 Uhr** unter der Telefonnummer **040/42 88 42 - 700** erreichbar.

Nach der Anmeldung mit Ihrem **Benutzernamen und Kennwort** bei
→ <https://tis.li-hamburg.de> rufen Sie den Veranstaltungskatalog auf und klicken auf „**Erweitert**“. In der sich daraufhin öffnenden Suchmaske tragen Sie in das entsprechende Feld die Veranstaltungs-Nr.: **1614D3301** ein. Anschließend klicken Sie auf „**Suchen**“ und nach Erscheinen der Tagung auf den Button „**Anmelden**“.

Direktlink: → http://tis.li-hamburg.de/web/guest/catalog/detail?tspi=38292_

Bei den nächsten drei Schritten (Persönliche Daten/Dienstanschrift/Übernachtung, Verpflegung) machen Sie keine Angaben, sondern klicken einfach auf „**weiter**“. Somit gelangen Sie zur Übersicht der einzelnen Workshops. Auf der Seite „**Untergruppen**“ können Sie die gewünschten Veranstaltungen anklicken (bitte **Erstwunsch und Zweitwunsch** angeben).

Wenn Sie alle Angaben gemacht haben, klicken Sie erneut auf „**weiter**“ und setzen im Anschluss die beiden Häkchen bei „**Einverständnis**“ zur **Datenerhebung** und „**Einverständnis der Schulleitung**“.

Zum Abschluss klicken Sie auf „**Senden**“ – hiermit ist Ihre Anmeldung erfolgt.

Wichtiger Hinweis:

Änderungen sind nun nicht mehr über TIS möglich. Bitte rufen Sie uns an (Tel. 040/42 88 42 - 324), wenn Sie Änderungen vornehmen möchten.

Eine Benachrichtigung über die Zulassung zu den einzelnen Workshops erhalten Sie nach dem Anmeldeschluss.

FAX-ANMELDUNG

Tagungsbüro
Landesinstitut für Lehrerbildung
und Schulentwicklung
Felix-Dahn-Straße 3
20357 Hamburg

Fax: 040 | 427-3-14278

Fachtag MDf

Anmeldeschluss: 28. Nov. 2016

Anmeldung über die Schulleitung

Schulstempel

Fax (Schule)

Datum

.....
Unterschrift der Schulleitung

TIS-Veranstaltungsnummer

1 6 1 4 D 3 3 0 1

Hiermit melde ich mich verbindlich für die folgenden Veranstaltungen an:

	Veranstaltungsnummer	1. Wahl	2. Wahl (alternativ)
Fachvorträge 14:45 Uhr	1 - 0 1	<input type="checkbox"/>	
Workshops 2-01 bis 2-12 16:15 – 17:30 Uhr	2 - 0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Workshops 3-01 bis 3-12 17:45 – 19:00 Uhr	3 - 0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3 - 0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Absender

Name, Vorname

Telefon/Fax.....

persönliche E-Mail

Schule.....

Bitte benutzen Sie diesen Fax-Vordruck nur in begründeten Ausnahmefällen!

Ihre Daten müssen dann manuell ins System eingearbeitet werden. Nur bei direkter Online-Anmeldung können Sie sicher sein, dass Ihre Anmeldung ohne Verzögerung berücksichtigt werden kann und Sie in den Genuss der automatisierten E-Mail-Zustellung kommen (Eingangsbestätigung, Zusage, Absage, Hinweise, Teilnahmebescheinigung). Nur über Ihren TIS-Online-Zugang haben Sie einen aktuellen Blick auf Ihren Veranstaltungskatalog mit allen Informationen und Dokumenten zu bereits durchgeführten und geplanten Veranstaltungen.

Bemerkung:

- Sollten Sie an einer Veranstaltung, für die Sie sich angemeldet haben, nicht teilnehmen können, bitten wir Sie dringend um umgehende Mitteilung.
- Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten für Verwaltungszwecke gespeichert, aber nicht an Dritte weitergegeben werden.

Datum und Unterschrift

